

Dresdner Straße 70  
1200 Wien

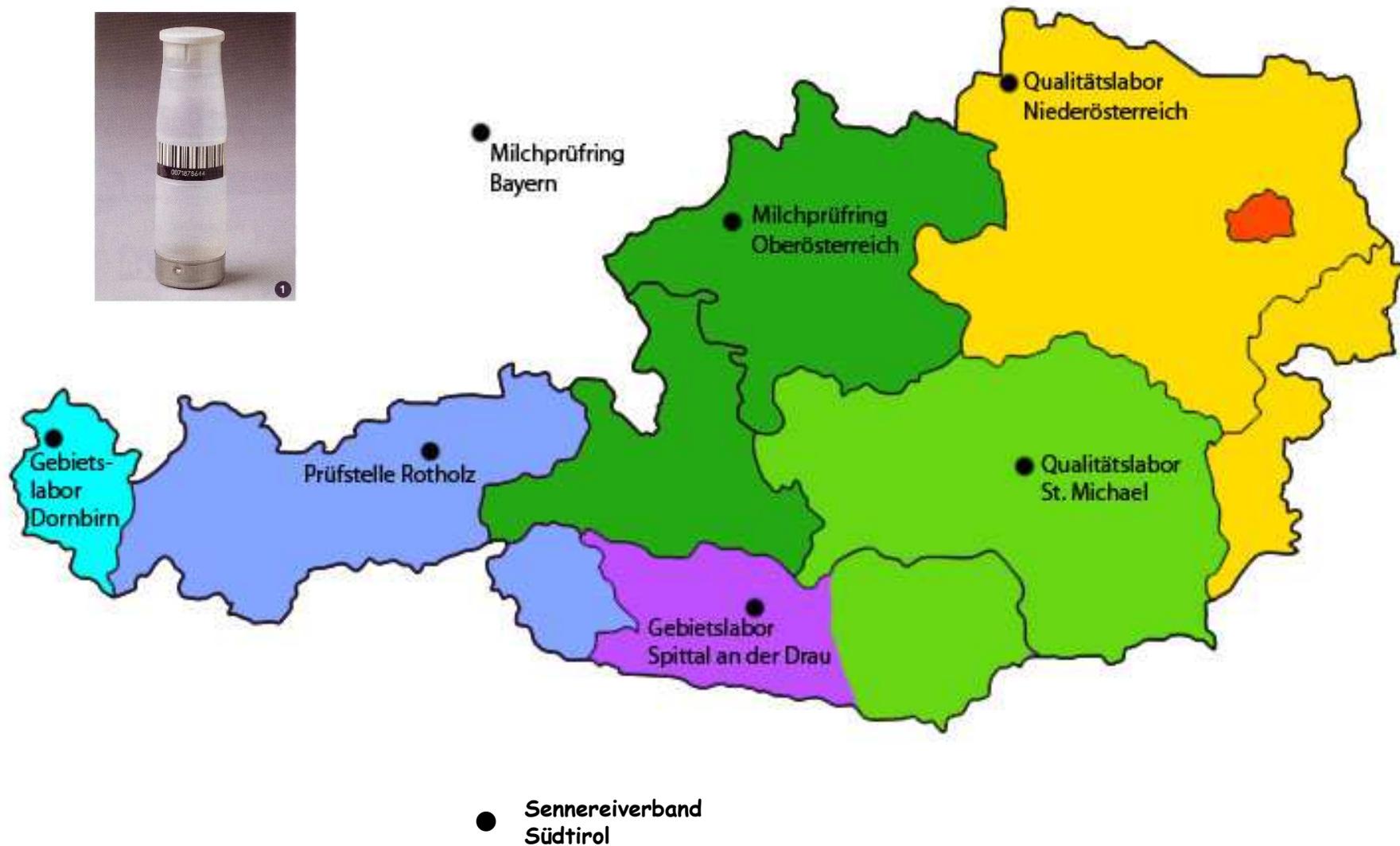
[www.ama.at](http://www.ama.at)  
[www.eama.at](http://www.eama.at)



## Rohmilch-Qualität – aktueller rechtlicher Rahmen; Datenschnittstelle



AFEMA-Hofberatertagung, 29./30. Okt. 2015



<b>Rohmilch-Analyse</b>	Leistungen der 8 Labors für 75 Milchkäufer und ca. 32.000 Lieferanten		
		<b>Proben</b>	<b>Messergebnisse</b>
	Analysen für Milchkäufer:	1,4 Mio	8,5 Mio.
	Milchleistungskontrolle:	3,6 Mio	18 Mio.
	Informationsproben (z.B. für Direktvermarkter):	62.000	196.000
<b>weitere Analysen</b> (Lebensmittelanalytik, Umfeldproben, Trink- u. Abwasser, TGD BU, TGD AB, etc.)		<b>140.000</b>	<b>500.000</b>

Personal (VAK)  
Rohmilchanalyse: **39**

Personal (VAK)  
insgesamt: **89**

Anlage 1 zu § 19 Milchquoten-Verordnung 2007

„Erzeuger-Rahmenbedingungen-Verordnung“  
5. Abschnitt

zur Durchführung der EU-VO 1308 aus 2013 über eine  
gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche  
Erzeugnisse

In-Kraft-Treten: **15. Okt. 2015**;  
Qualitätsteil: **1. Feb. 2016**



## Inhalt des Qualitätsteils – 5. Abschnitt der ERB-VO

### § 25 Vertragsinhalte im Sektor Milch

- „Die ..... Verträge haben ab 1. Februar 2016 bei der Preisgestaltung den ... Kriterien betreffend Qualität und wertbestimmenden Merkmale und deren Beurteilungsmethoden sowie betreffend Umrechnung zu entsprechen ....“
- gilt **nicht für Erstankäufer ≤ 24.000 kg** pro Jahr

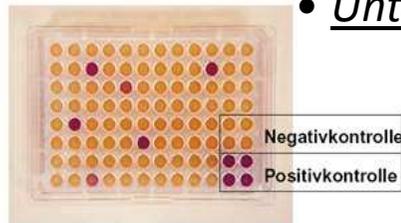


### § 26 Umrechnungsfaktor

- wie bisher 1,025

## § 27 Bewertungskriterien

- Mindest-Untersuchungshäufigkeit:  
3x F u. E; 2x SZ u. KZ; 1x Hemmstoffe u. Gefrierpunkt



- Untersuchungsmethoden:  
Infrarot-Spektralphotometrie,  
fluoreszenzoptische Zählmethode,  
Brillantschwarz-Reduktionstest,  
Infrarotmethode oder Kryoskopie



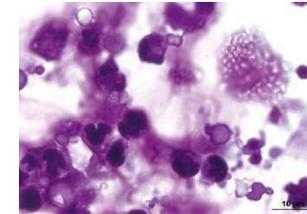
- Grundlage der Bewertung:  
Inhaltsstoffe, Gefrierpunkt: arithmetisches Mittel,  
SZ, KZ: arithmetisches Mittel (für Entscheidung S-Klasse / 1.  
Stufe) bzw. geometrisches Mittel (für Entscheidung 1. Stufe  
/ 2. Stufe)

## § 27 Bewertungskriterien

- NEU: Somatische Zellen:

Liegt dieser Wert über dem festgelegten Grenzwert der Bewertungsstufe 1, so ist das geometrische Mittel des Abrechnungsmonats **und der zwei dem Abrechnungsmonat vorangegangenen Monate** als Bewertung für die Bewertungsstufe 1 dann heranzuziehen, wenn das Ergebnis zumindest die Bewertungsstufe 1 ergibt.

ZIEL → Gleichschaltung mit VO (EG) 853 / 2004



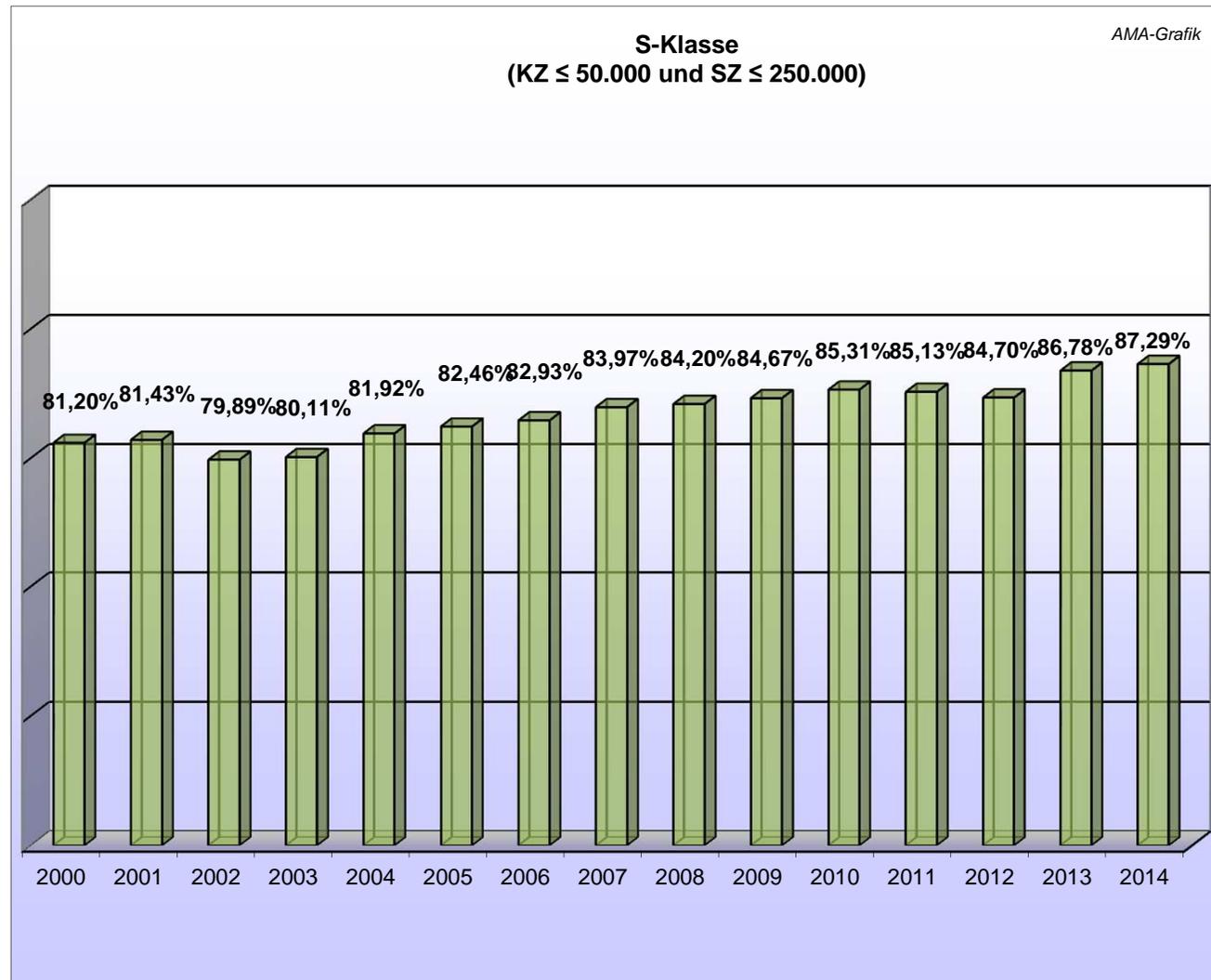
- Für Hemmstoff und Gefrierpunkt

wurden Bewertungskriterien unverändert übernommen.

- Qualitätsstufen:

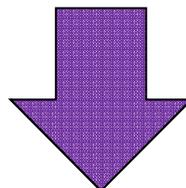
Vorgaben für S-Klasse sind als Mindestanforderung zu sehen. Wichtig ist Einstufung der Milch nach den hier angeführten Stufen bei der Milch-Monatsmeldung.

ZIEL → Aussage über österreichische Qualität



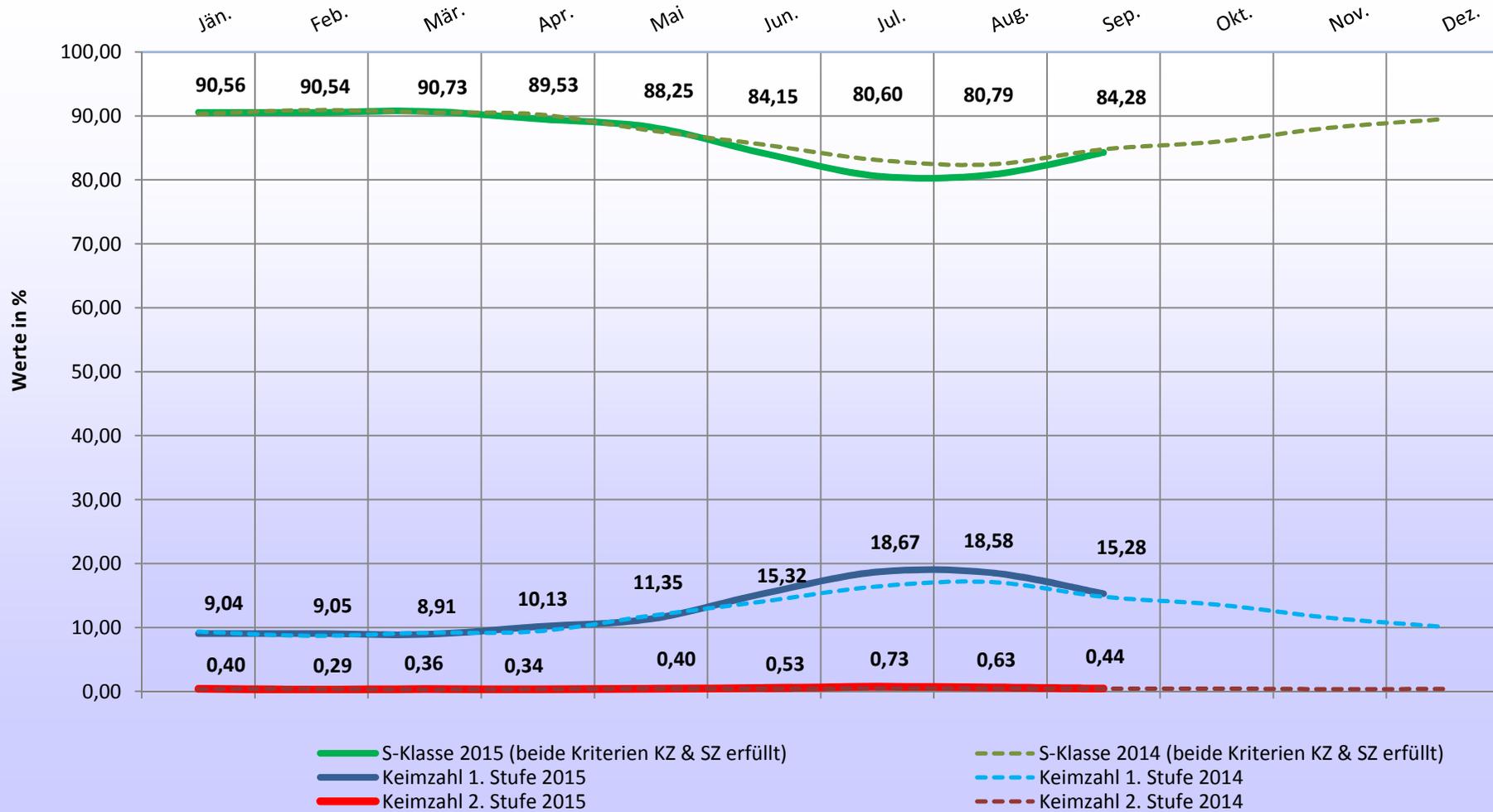
	Milch	S-Klasse	Keimzahl		Somatische Zellen	
	ohne	KZ**) ≤ 50.000	1. Stufe	2. Stufe	1. Stufe	2. Stufe
	Q-Abzüge*	SZ***) ≤ 250.000	KZ ≤ 100.000	KZ > 100.000	SZ ≤ 400.000	SZ > 400.000
	%	%	%	%	%	%
2010	98,90	85,31	14,10	0,58	14,08	0,61
2011	98,97	85,13	14,34	0,52	14,25	0,61
2012	98,83	84,70	14,73	0,58	14,63	0,68
2013	99,09	86,78	12,77	0,46	12,69	0,53
<b>2014</b>	<b>99,20</b>	<b>87,29</b>	<b>12,31</b>	<b>0,40</b>	<b>12,22</b>	<b>0,49</b>

\*) Milch ohne Qualitätsabzüge: S-Klasse und Stufe 1, \*\*) KZ = Keimzahl, \*\*\*) SZ = Somatische Zellen (Zellzahl)

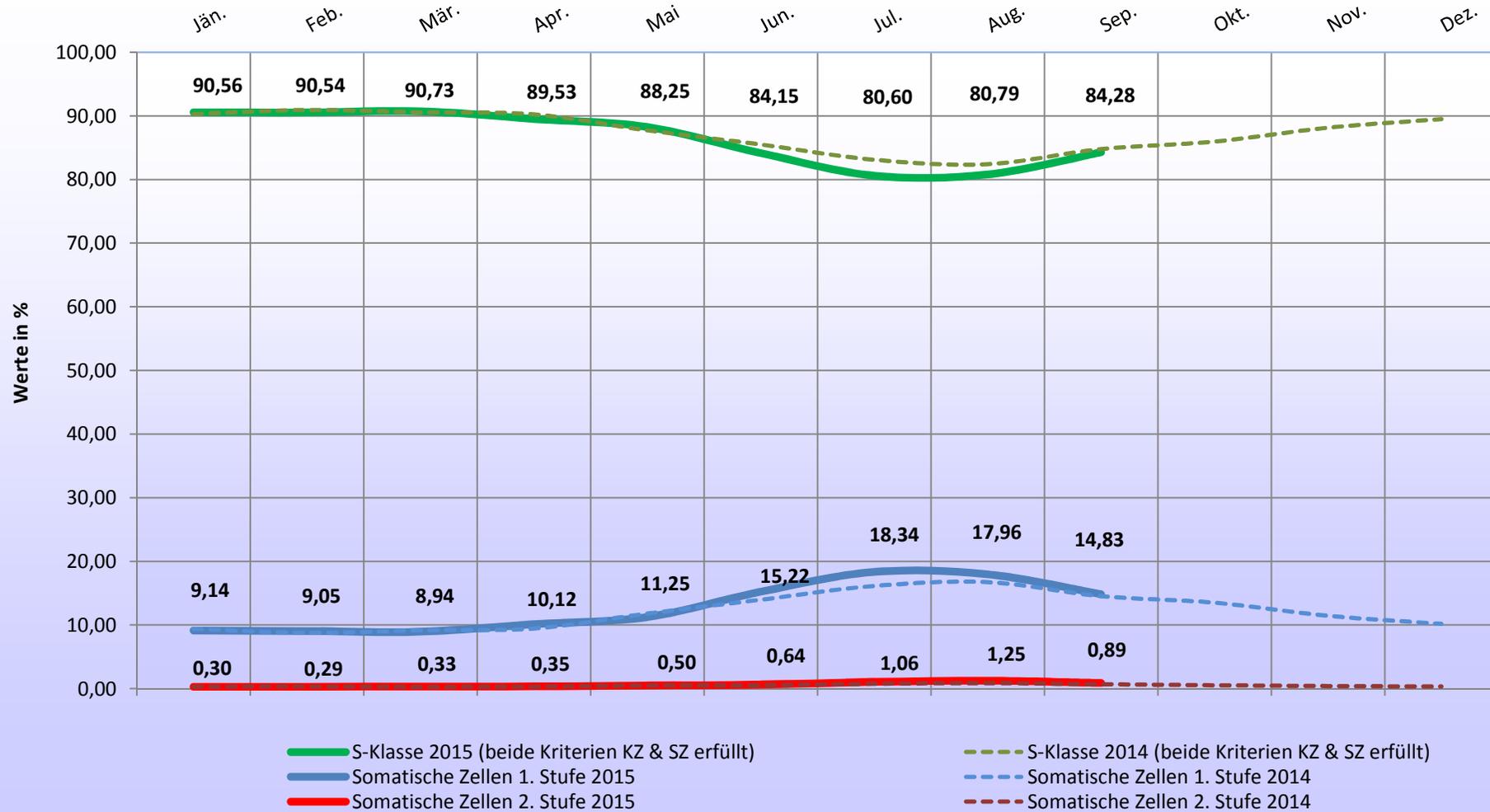


*2014: bestes Ergebnis seit Einführung der aktuellen Qualitätsstufen*

AMA-Grafik



AMA-Grafik



## Monatsmeldung März 2011

Aktion wählen  Seite

Achtung: Ihre Daten können nicht mehr geändert werden

### Auszahlungsnachweis (2/4)

Milch Qualitätsabschläge	Code	Preis/Cent	Kg	Betrag
S-Klasse (KZ<50.000 und ZZ<250.000)	80 011		2.437.689	
Keimzahl 1. Stufe (ohne Abschläge)	80 012		288.619	
Keimzahl 2. Stufe	80 013	6,2342	25.558	1.593,33
som. Zellen 1. Stufe (ohne Abschläge)	80 022		298.283	
som. Zellen 2. Stufe	80 023	7,2670	15.804	1.155,02
Hemmstoffnachweis positiv	80 031			
Abschlag für Verwässerung	80 032			
Abschlag für mangelhafte Kühlung	80 033			
Abschlag f. verschm.M. überh. Säuregrad	80 051			
Abschlag Gärreduktionsprobe	80 055			
Abschlag Gefrierpunktüberschreitung	80 056			
sonstige Qualitätsabzüge	80 057			
<b>Zw.Su: Abschläge/Minderzahlung</b>	<b>80 400</b>			<b>2.748,35</b>

Wenn Sie mit der Monatsmeldung fertig sind, können Sie Ihre Angaben mit dem Button "go" (rechts oben) auf Plausibilität überprüfen.

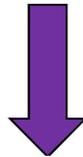
[Druckansicht dieses Monats\(HTML\)](#)

[Druckansicht dieses Monats\(PDF\)](#)

## § 28 Probenahme

regelt: Schulung der Probenehmer  
Untersuchungskosten

verweist auf: Möglichkeit, Gegenproben ziehen zu lassen



## § 29 Technische Detailvorgaben

Die weiteren Regelungen zur Probenahme sind der AMA übertragen.



The image displays several overlapping Austrian standards (ÖNORM) related to milk collection vehicles. The standards are:

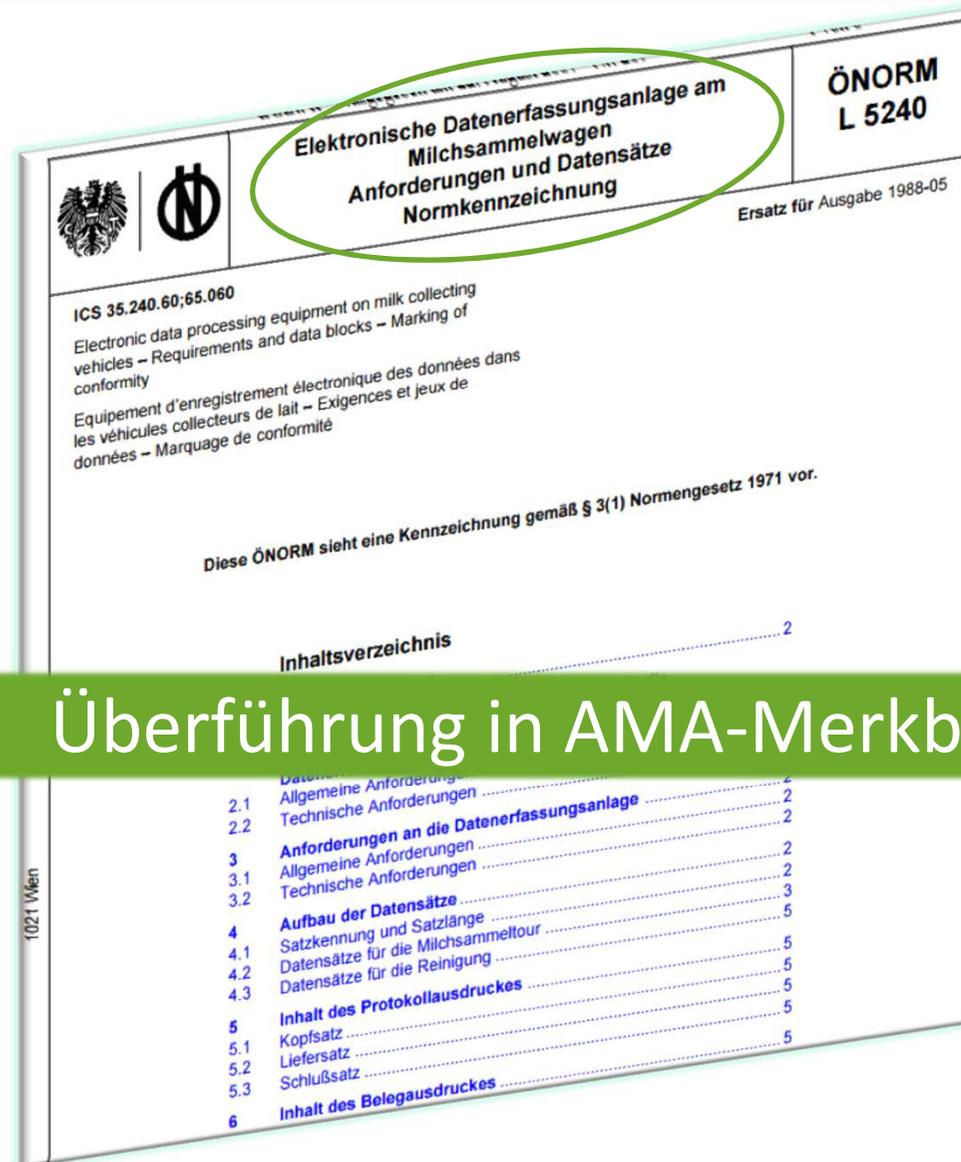
- ÖNORM L 5268**: Probenkasten für Milchsammelwagen Ausführung, Normkennzeichnung. Includes text: "Samplebox for milk collection vehicles - Design, marking of conformity" and "Boîtes d'échantillonnage pour véhicules collecteurs de lait - Conception, marquage de conformité".
- ÖNORM L 5267**: Ersatz für Ausgabe 1986-10.
- ÖNORM L 5266**: Probenflasche für Milch. Includes text: "Sample bottle" and "Maßangaben in mm".
- ÖNORM L 5265**: Probenahmeanlagen in Milchsammelwagen Wiederkehrende Überprüfung. Includes text: "Sampling units for milk collection vehicles - Periodic inspection" and "Dispositifs d'échantillonnage pour véhicules collecteurs de lait - Requalification".

Green circles highlight the following terms:

- Probenahmeanlagen in Milchsammelwagen Prüfplakette
- Probenkasten für Milchsammelwagen Ausführung, Normkennzeichnung
- Probenflasche für Milch
- Probenahmeanlagen in Milchsammelwagen Wiederkehrende Überprüfung

A central green banner contains the text: **Überführung in AMA-Merkblätter**

Other visible text includes: "BGBI. II - Ausgegeben am 22. August 2007 - Nr. 209", "ICS 65.040.10", "1 von 3", "1 von 10", "Ausgabe: 2003-06-01", and "Nicht angegebene Einzelheiten sind zweckentsprechend zu wählen."



Überführung in AMA-Merkblätter



## bestehende AMA-Merkblätter



## § 29 Technische Detailvorgaben

Weiters legt die AMA durch Verlautbarung fest:

- das Verfahren bei fehlenden Proben
- das Verfahren für Gegenproben
- die Fristen zwischen Probenahme und Untersuchung
- die Durchführung von Ringtests
- die Referenzmethoden und Gerätetypen für Routinemethoden

Die AMA verlautbart die Liste der Labors.

## § 30 Duldungs- und Mitwirkungspflichten

## Zusammenfassung ERB-VO - wichtigste Eckdaten

gilt nur für Erstankäufer mit Sitz in Ö

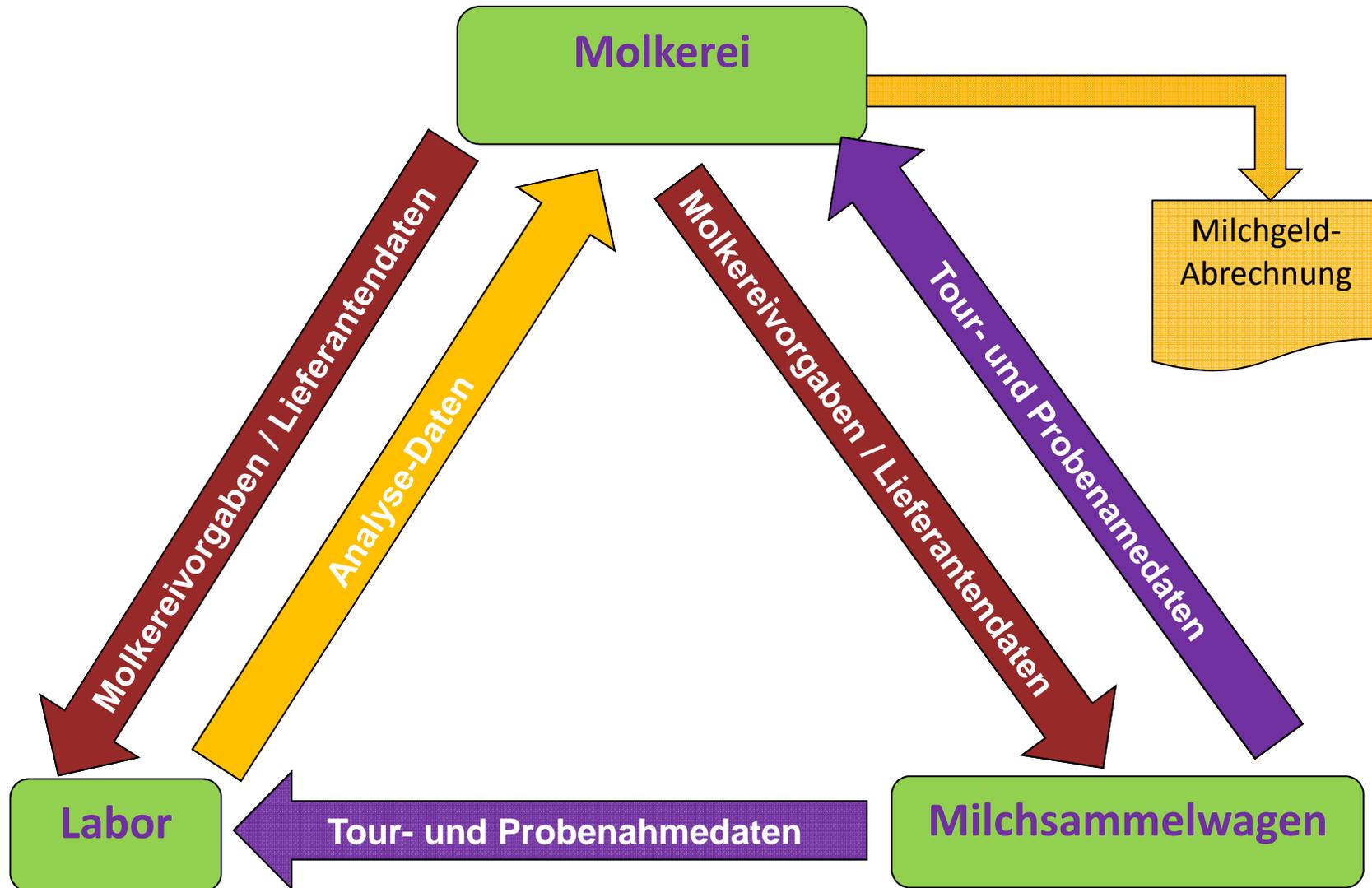
Erstankäufer, die weniger als 24.000 kg Rohmilch pro Jahr übernehmen, sind ausgenommen.

Technische Detailvorgaben werden der AMA übertragen.

ÖNORMEN zum Sammelwagen und Datenerfassung  
werden in AMA-Merkblätter übergeführt, die verlautbart werden.

### ***Themen aus Sicht der AMA:***

- *Hemmstoff-Regelung*
- *Umrechnung Impulse / Keimzahl*
- *Umrechnungsfaktor (l / kg)*
- *Datenschnittstelle*



## derzeitige Situation (ASCII-Format):

Die derzeitige ÖNORM 5240 entspricht nicht der Praxis.

Tour-Anfangssatz				Tour- Liefersatz			
A	Zeichen	Länge	Bedeutung	L	Zeichen	Länge	Bedeutung
A	a		1 Satzkennung ("A")	L	a		1 Satzkennung ("L")
A	b		4 Betriebsnummer	L	b		4 laufende Nummer
A	c		4 Tourennummer	L	c		6 Liefernummer
A	d		3 Fahrzeugnummer	L	d		1 Sorte
A	e		4 Fahrer Nummer	L	e		6 Liefermenge
A	f		6 Anfangskilometer	L	f		1 Eichkennung
A	g		2 Jahr	L	g		3 Temperaturmittelwert
A	h		2 Monat	L	h		1 Temperaturgrenzüberschreitung
A	i		2 Tag		.	.	.
A	j		2 Stunden		.	.	.
A	k		2 Minuten		.	.	.

fixe Feldlängen

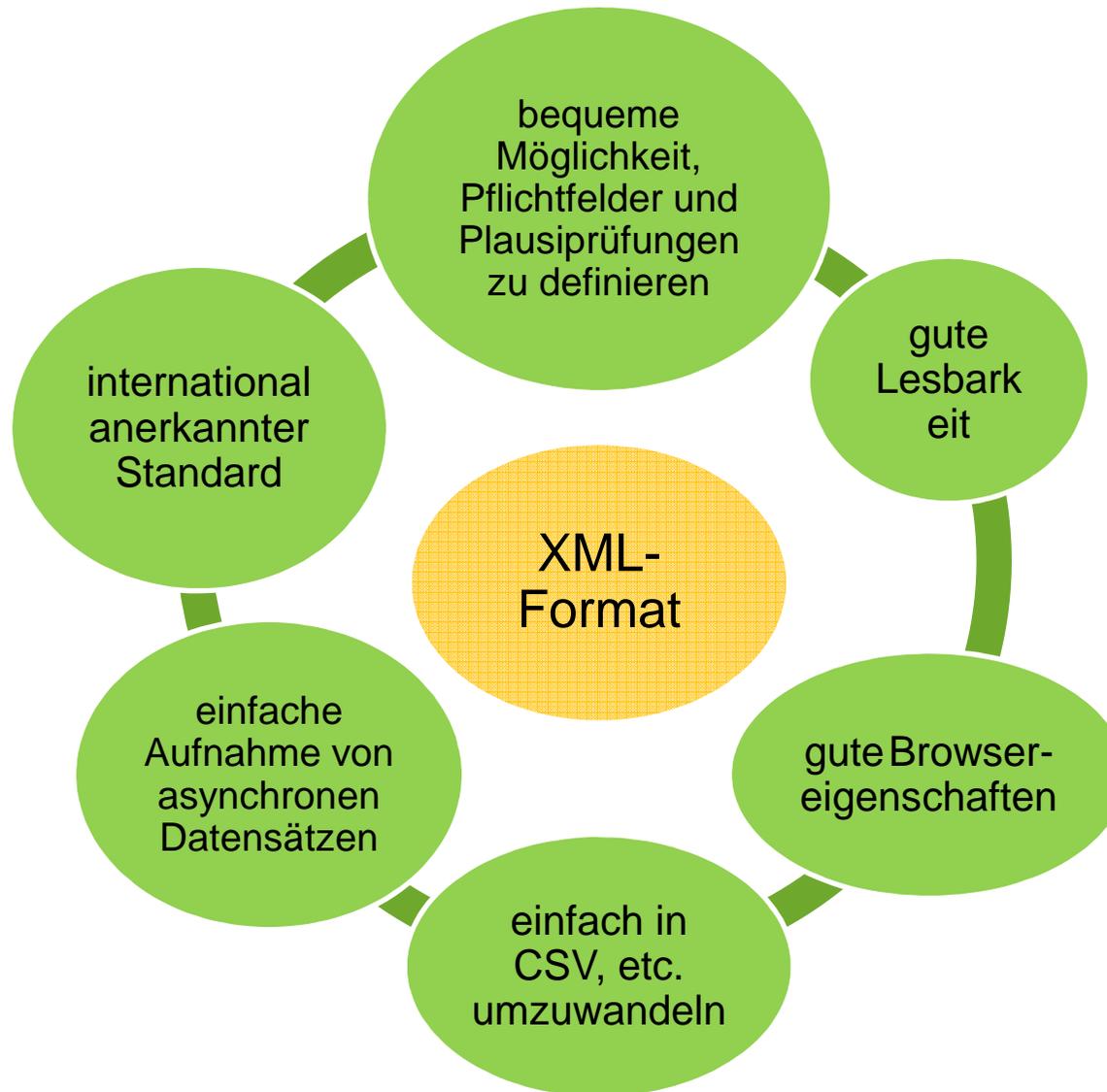
beschränkte Zeichenanzahl

jede Information hat fixen Platz

Erweiterungen und Konsistenzprüfungen schwierig

Auseinanderentwicklung durch Einzellösungen

Konvertierungen XML / ASCII erforderlich (Programmieraufwand / Datenverlust)



- 2014: Frächter-Informationstreffen in Wien, Graz, Pucking (OÖ) und Rotholz
- 2015: 2 Arbeitsgruppen-Treffen
  - 19. Jänner 2015 (AMA Linz) / *Vertreter von AMA / Molkereien / Abrechnungsfirmen / Frächtern / Labors / WKO / Schwarte Jansky* – 27 Teilnehmer
  - 1. Juli 2015 (AMA Salzburg) / *Vertreter von AMA / Molkereien / Abrechnungsfirmen / Labors / Schwarte Jansky* – 11 Teilnehmer



**Überarbeitung der bereits verwendeten und in Zukunft benötigten Informationsfelder**

Satz	Feld	Definition	Erklärung bzw. noch zu klären	Daten vom MSW und Labor, die für Abrechnung relevant sind	Für Probenergebnis, dessen Nachvollziehbarkeit und Qualitätssicherung relevant
Anfang	dairy	Betriebsnummer des Erstankäufers		J	J
Anfang	truckID	Nummer für die Zugmaschine, die vom Erstankäufer oder vom Fuhrunternehmer vergeben wird.			J
Anfang	truckRegNr	polizeiliches Kennzeichen der Zugmaschine			J
Anfang	measID	Identifikationsnummer der Messanlage 1			J
Anfang	carriername	Bezeichnung des Fuhrunternehmens = Spedition			J
Anfang	driverID	Nummer des Fahrers, die vom Erstankäufer oder vom Fuhrunternehmer vergeben wird	Soll Fahrerwechsel während der Tour ebenfalls abgebildet sein?		J
Anfang	dname	Vor- und Nachname des Fahrers, der beim Tourstart im Einsatz ist.			J
Anfang	tourNr	Nummer der Tour, die vom Erstankäufer vergeben wird		J	J
Anfang	date	Datum zum Tourstart im Format "JJJJ-MM-TT"			J
Anfang	time	Uhrzeit zum Tourstart im Format "HH:MM:SS"			J
Anfang	pftemp	Temperatur des Probefachs am Touranfang; wird angegeben, wenn auf der Tour Proben gezogen werden.	<b>Entwurf</b>		J
Anfang	limitpmin	unterer Grenzwert für die Temperatur des Probefachs; dieser wird vom Erstankäufer festgelegt; wird angegeben, wenn auf der Tour Proben gezogen werden.			J
Anfang	limitpmax	oberer Grenzwert für die Temperatur des Probefachs; dieser wird vom Erstankäufer festgelegt; wird angegeben, wenn auf der Tour Proben gezogen werden.			J
Anfang	limittempmin	Unterer Grenzwert für die Milchttemperatur bei der Annahme, ab welchem die Annahme der Milch gestoppt wird (Pumpenstopp). Dieser wird vom Erstankäufer vergeben.	Es handelt sich um den Grenzwert für die tatsächlich gemessene (und NICHT die gemittelte) Milchttemperatur. (Die Temperaturmessung erfolgt z.B. alle 0,3 sec., 1x/sec wird ein Mittelwert gebildet, aus allen Mittelwerten (während gesamter Absaugung) wird dann der Gesamt-Mittelwert errechnet.)		J
Anfang	M1 limittempmax	Oberer Grenzwert für die Milchttemperatur bei der Annahme; ab welchem die Annahme der Milch gestoppt wird (Pumpenstopp). Dieser wird vom Erstankäufer vergeben.	Es handelt sich um den Grenzwert für die tatsächlich gemessene (und NICHT die gemittelte) Milchttemperatur. (Die Temperaturmessung erfolgt z.B. alle 0,3 sec., 1x/sec wird ein Mittelwert gebildet, aus allen Mittelwerten (während gesamter Absaugung) wird dann der Gesamt-Mittelwert errechnet.)		J



Satz	Feld	Definition	Erklärung bzw. noch zu klären	Daten vom MSW und Labor, die für Abrechnung relevant sind	Für Probenergebnis, dessen Nachvollziehbarkeit und Qualitätssicherung relevant
Annahme	LFBIS	offizielle Betriebsnummer der Betriebsstätte des Lieferanten	Die LFBIS-Nummer bezieht sich auf jene Betriebsstätte des Lieferanten, auf der die Milch erzeugt wurde	J	J
Annahme	date	Datum der Annahme im Format "JJJJ-MM-TT"		J	J
Annahme	stime	Uhrzeit am Beginn der Annahme im Format "HH:MM:SS"			J
Annahme	etime	Uhrzeit am Ende der Annahme im Format "HH:MM:SS"			J
Annahme	nr	Laufende Nummer der Annahme innerhalb der Tour		J	J
Annahme	SmanNr	Anzahl der Handproben (Schöpferprobe) für Reinigungskontrolle, die bei der Annahme gezogen werden			J
Annahme	temp	arithmethischer Gesamt-Mittelwert der Milchtemperatur bei der Annahme	Die Temperaturmessung erfolgt z.B. alle 0,3 sec., 1x/sec wird ein Mittelwert gebildet, aus allen Mittelwerten (während gesamter Absaugung) wird dann der Gesamt-Mittelwert errechnet.		J
Annahme	tempmax	höchster Wert der Milchtemperatur bei der Annahme	Es handelt sich um die tatsächlich höchste gemessene Milchtemperatur und NICHT um einen Mittelwert.		J
Annahme	tempmin	tiefster Wert der Milchtemperatur bei der Annahme	Es handelt sich um die tatsächlich tiefste gemessene Milchtemperatur und NICHT um einen Mittelwert.		J
Annahme	vol	Volumen der angenommenen Milch		J	J
Annahme	vesNr	Anzahl der Behälter (Kannen/ Tanks) beim Lieferanten, aus denen die Annahme erfolgt			J
Annahme	cal	Eichkennzeichen für die Annahme (geeicht / nicht geeicht).	Dieses Feld dient dazu, einen technischen (z.B. Ausfall der Stromversorgung, Fließgeschwindigkeit zu hoch) oder manuellen (z.B. durch Luft einsaugen) Fehler bei der Mengenerfassung im Verlauf des Annahmeverganges zu kennzeichnen. Es wird von der Eichbehörde vorgeschrieben, dass die Annahme bei einem solchen Fehler zu stoppen ist.		J

Entwurf



- Überarbeitung der Inhalte der ÖNORM 5240 und Übernahme in ein AMA-Merkblatt – Festlegung von Mindestkriterien (z.B. Pflichtfelder)

- Festlegung und Wartung einheitlicher Definitionen (auch für optionale Felder) Abstimmung mit aktuellem Ist-Stand der bereits auf XML umgerüsteten Fahrzeuge erforderlich !



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Nähere Informationen finden Sie unter

[www.ama.at](http://www.ama.at)